



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Psalmenverdeutschung von den ersten Anfängen bis Luther

Beiträge zu ihrer Geschichte ; mit tabellarischen Übersichten

Mit einem Sonderabschnitt "Die jiddische Psalmenübersetzung"

Vollmer, Hans

Potsdam, 1932

Heinrich von Mügeln.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68355](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68355)

in den Anecdota Maredsolana III I—III edierten Texte haben nun zwar Einzelnes von den Annahmen Henricis bestätigt. So findet sich die von Augustin als echt-hieronymisch bezeugte Auslegung zu Ps. 93 gegen die anthropomorphitae, für die sich bisher nur das unechte, kompilierte Breviarium zum Vergleich darbietet, tatsächlich in den neuen Texten vor (II 129, vgl. auch III 83, I 71); und auch die Stelle vom Vogel herodius zu Ps. 103, 37 hat jetzt ihren Beleg in II 165. Aber die Rolle, die Henrici dem Hieronymus unter den Quellen Notkers anweist, wonach er so ziemlich alles beige-steuert haben sollte, was sich nicht aus Augustin oder Cassiodor belegen läßt, hat er nach unsrer jetzigen Kenntnis der Texte bestimmt nicht gespielt. In sehr vielen Fällen fehlt überhaupt eine Parallele bei Hieronymus, in andern bringt diese Parallele ganz etwas andres, so zu Ps. 105, 34 und in der Vorrede zu den Stufenpsalmen vor Ps. 119.

Man wird nach unsrer Meinung bei Notker stärker, als Henrici es tut, mit einer sekundären Quelle zu rechnen haben, der sicher auch manches von dem zufällt, was Henrici unmittelbar aus Augustin oder Cassiodor ableitet. Am nächsten liegt es wohl, sich diese Kompilation nach bekannten späteren Mustern aus Psalmtext mit Interlinear- und Randglossen bestehend zu denken. So dürfte z. B. in Ps. 6 Vers 4 die Notkersche kurze Ergänzung „tuêlest du“ nicht auf Cassiodor, sondern auf ein interlineares differs zurückzuführen sein, wie es sich so in späteren derartigen Sammelwerken tatsächlich findet. Auch Notkers doppelte Ergänzung zu eripe animam meam: „sone temptatione unde sone supplicio“ erklärt sich besser aus der Glossa ordinaria als aus Cassiodor. Und das „uanda ih iz ferschuldet habo“ dürfte sich aus dem interlinearen Zusatz zu misericordiam herleiten: non meritam quia iusta damnatio peccanti. Ebenso war wohl die Augustinische Deutung des infernum im folgenden Verse als caecitas wie später zwischen den lateinischen Textzeilen zu lesen. — Wir gedenken dem hier im einzelnen nicht weiter nachzugehen. Nur das eine sollte klargestellt werden, daß die Quellenuntersuchung zu Notkers Psalmen mit Henricis Arbeit nicht als geleistet und abgeschlossen gelten kann.

Wir wenden uns nunmehr einigen Texten altdeutscher Psalmenerklärung zu, die hier zum ersten Male wenigstens teilweise ediert werden, zunächst der deutschen Bearbeitung der Psalmenauslegung des Nicolaus von Lyra durch Heinrich von Mügeln und der gleichfalls schon erwähnten Verdeutschung der Psalmencatene des Petrus von Herenthals. Angefügt ist endlich noch eine kurze nl. Glosse.

Heinrich von Mügeln (zu Grunde liegt die Handschrift aus Rein).

Bl. 20^v Herre, in deinem zorn reffe oder straffe mich nicht vnd in deinem vnmut pütze mich nicht. Erparm dich, herre, über mich, wand ich sich pin; hail mich, herre, wand mein gepain ist betrübt. Und mein sel ist gar vastt betrübt, vnd du, herre, wie lange? Herre, cher wider vnd erledig mein sel, hail mich durich dein parmherzigkait. Wand an dem tode ist nyemd, der dein gedende, vnd wer vergicht dir in der hell? Ich han gearibait in meinem seusten, ich wird alle nacht mein pett waschent, mit meinen zaehern wird ich mein pett feuchtend. Mein auge ist betrübt von zorn, ich pin eraltent zwischen meinen veinten. Bart

1 ff. Der zusammenhängende Psalmtext fehlt in B. 1 reffe oder] S —. 1 Herre... nicht] Dr: Der schlecht text ober den psalm. [H]err straff mich nit in deynem zorn, dz ist herr büß mich nit nach der strengkait, sunder nach der süß deynner barmherzigkait. 2 Erparm dich herre] Dr: Herr erbarm dich. 2 sich] Dr: krank. 3 herre] Dr —. 3 wand... betrübt] Dr: betrübt ist als meyn gebain. 4 cher wider] Dr: beker. 4 erledig] Dr: erledig. 5 an] Dr: in. 6 vnd... hell] Dr: vnde in der hellen wer vergicht dir do. 7 waschent] Dr: weschen. 8 betrübt von zorn] Dr: von zorn betrübt. 8 eraltent] Dr: veraltet. 8 zwischen] Dr: vnder allen. 8 Bart] Dr: Schaident.

hin von mir alle, die di vnrechtichait würent, wand vnser herr hat erhört die stymm meins wainen. Vnser herre hat mein pet erhört, vnser herre hat mein andacht enphangen. Nu sürichtent sich vnd werdend betrübt alle mein veint, werdend bechert vnd erfürichten sich gar snellichleich.

- 5 **Glosa.** Er sprichet zdem ersten: Herre, reffe mich nicht in deinem zorn, das ist: Herre, püezz mich nicht nach der strenchait deiner rechtichait, sunder nach der süezze deiner parmherzichait. Herre, erparm dich über mich, wand ich pin sich; gesuntich mich, herre, wand betrübt sein all mein gepain. Wand do chünich David sach, das gotes engel sein volk nider slug vmb
10 die sünde, das erz volch het haizzen zeln, do erschrakch er also vastt, das er tot siech wart vnd sich halt nicht erwerden mochte mit seinem gewande. Er sprichet: Vnde mein sel ist gar vastt betrübt. Wand do David sach, das der engel das volch vmb sein schulde slug, do ward er so vastt betrübt, daz er zu vnserm herren sprach: Ich pin der, der gesündet hat vnd vnrecht getan hat; dis
15 leut, die schaf sint, was habent die getan? Ich pitte dich, herre, wende deinen zorn auf mich selb vnd auf meins vater hauzz. Vnd du, herre, wie lange? — sam ob er wolde sprechen: Herre, wie lange lestu den engel das vnschuldig volch slahen? Secht, also / 21^v muzzen sieche vnd betrübt leut ir red, die si reden wolten, ofte abprechen vor chranchait. Er sprichet: Herre, becher — das
20 ist: von der strenchait der rechtichait ze der süezze deiner parmherzichait. Er sprichet: Erledig mein sel von diesen nöten vnd von diser voricht. Er sprichet: Hail mich durich dein parmherzichait, nicht durich mein rechtichait, wand ich vnrecht getan han. Darnach bedeutet David, warvmb er also pete, vnd sprach: Wand an dem tode ist nieman, der dein gedenchte, das ist: nach dem
25 tode ist nyemd, der gute werch gewürchen müge ze der sel hail. Vnd in der hell, wer vergicht dir? — das ist, das in der hell got niemd lobt, wand do ist chain erlösung. Davon was Davids chlag aller maist vmb das volch, das der engel sluch, das es an der sel verlorn würde. Er spricht: Ich han gearbaitt in meinem seufsten, wand vor angsten seins herzen mocht er sich seufstens nicht
30 wider gehalten, daz doch ainem chünich vor den leuten nicht wol anstet. Er sprichet:

1 die di] S Dr: die. 2 wainen] R: wainen wainen, Dr: wainendes. 2 pet] Dr: gebet. 3, 4 Nu ... snellichleich] Dr: Meyn veynd all die schement sich vnd werden betrübt gar schnelliglich vnd werdent bekert. 4 erfürichten sich] S: furchten sy. 5 Glosa ... ersien] SB —, Dr: Die glosß mit dem text vber den psalm. 5 reffe] SBDr: straff. 5—7 Herre ... parmherzichait] B: Herr in deinem ezoren straff mich nicht vnd in deinem v(n)mut puzß mich nicht, daz maint er: her puzß mich noch der strengichait deiner gerechtichait nit, sunder der puzß [!] deiner parmherczichait, vnd sprach. 8 pin sich] Dr: krank bin. 8 gesuntich] B Dr: hail(e). 8, 9 all in R nachträglich übergeschrieben, S: alle mein gepein, B: wann die gepain sind petrüebt, Dr: betrübt ist alles meyn gebain. (Die latein. Vorlage hatte ursprünglich ossa mea; nach dem Psalterium Romanum ist omnia ergänzt). 9 David] R: Salomon. 10 haizzen] Dr: lassen. 10 vast] Dr: ser. 11 halt] Dr —. 11 erwerden] S: erbarmen, B: erbermen. 11 mochte] Dr: kund. 12 gar] B —. 12 Wand] SDr —. 12, 13 der engel] B: got. 13 schulde] S sünde. 13 so] Dr: gar. 14 der der] Dr: der. 14 vnd] R —. 14 vnd vnrecht getan hat] B: vnd hab vnrecht getan. 14, 15 dis leut] B: daz volck. Als Beispiel schädigender Wirkung denkender Abschreiber sei angemerkt, daß hier 2 Münchener Handschriften, Egm. 525 und 527, lesen: „disen leuten den schaf frid.“ Aber Lyra hat richtig mit Vulg. II Reg. 24, 17: isti, qui oves sunt, quid fecerunt? 16 selb] SDr: selber, B —. 16 du] B: la. 17 sam ob] B: sam, Dr: als ob. 18 also] B: so. 19 ofte] Dr: dick. 19 vor] SB: von. 19 chranchait] B: krankhait vnd von tramrichait, Dr: krankhait vnd trübsal. 19 becher] B: cher wider. 20 der rechtichait] S —. 20 deiner] B: seiner. 22 parmherzichait] B: parmung. 22 mein] Dr: dein. 24 dein] R: mein. 24 ist] B: maint. 25 ist ... müge] B: mag nymant gute werich gewurchen. 25 werch] Dr: ding. 26 ist] B: maint. 27 Davon] B: Darvmb, Dr: vnd davon. 28 es] BDr: er. 30 wider gehalten] S: wider halden, Dr: enthalten. 30 anstet] B: czam.

Ich wird alle nacht mein pette waschend, mit meinen zächern wird ich mein pett feuchtend. Das tet David; er maint pey der nacht vil mer umb sein sünde dann pey dem tage. Er sprichet: Mein aug ist vor zorn betrübt, wand er mainte umb unsers herren zorn so vil, das im die augen vergangen warn. Er sprichet: Ich pin eraltend vnder allen meinen veinden, 5 das ist: ich pin genahent zder verderbnüzz der sel vnd des leibes, wand swas alt wirt, das nahent dem tode. Er sprichet: Schaidet hin von mir alle, die di vnrechtichait wüchent, das ist: du Sathanas vnd dein volger, die mich geschündet habent, das ichs volch hies zeln. Wand unser herre hett erhört die stymm meins wainens. Also phlichtent sich die tieufel zdem menschen, das si in schündent aus ainer sünd in die ander, so fliehent si auch von dem menschen, swenne si enpfindent, das in got erhört hat vnd von sünden erlebdt hat. Er sprichet: Vnser herre hat mein pet erhört, vnser herr hat mein andacht enpfangen. Das spricht David zwir nach einander, das er damit bezaiig vnd auch erchenne die güet und die genad, di vnser herr an im 15 tet. Er sprichet: Mein veint alle di schamen sich vnd werden betrübt gar snellichleich vnd werden bechert. Er maint nicht, das sich die tieufel in püez bechern, wand die genad ist in von got versait, er maint; das si von im hindan chern. Wand zehant, als sich der Mensch von sünden bechert, so geuzzet got sein parmung in den menschen, vnd als palde muez des tiefels anweigung 20 fürder varn. Diser salm süegt einem menschen wol ze sprechen, den sein sünd rewent, daz er die götleich güt anrueffe, vnd swenne er staet darnach in puez vnd an rechten werchen, so wirt er wol enpfinden des himelischen trostes. Auch diser psalm ist der suben ainer, di da haizzent puez / 21^v psalm.

Im lateinischen Text fügt N. v. L. noch hinzu: Sed hanc expositionem non intendo persequi, tum quia de facili ad hoc potest littera applicari, tum quia doctores nostri hanc expositionem et consimiles non solum sufficienter, sed etiam sufficientissime tractaverunt et in scriptis multipliciter reliquerunt.

Petrus von Herenthals (Greifswalder Catene) Bl. 94^v Here yn dyner 30 vorbolgenhent en straffe my nicht **Hugo** In dynē vthersten gericht. dar du den bosen ser greßelick vñ vorbolgen schynē salst. Noch yn dynein thorne en bernspe my nicht **Augustinus** De apostel Paulus secht Ad roma=

1—2 Ich . . . feuchtend] B: Ich wasch alle nacht mein pett, mit meinen zächern väch ich mein pettgericht. 2 er] B: wann er. 3 dem] Dr —. 3 vor] Dr: von. 4 umb] S: uber. 4 die] Dr: seyn. 5 eraltend] Dr: veraltet. 6 leibes] B: leichnams. 7 hin] B —. 7 die di] BDr: die. 8 das ist, du] B: daz pistu. 8 volger] S: volk, B: nochvoliger, Dr: nachvolger. 9 geschündet] SDr: geschendet. 9 ichs volch] B: ich daz selb volck. 10 phlichtent] Dr: fügent. 10 sich] S: sye. 11 schündent] S: schendet, Dr schänden. 11 ainer sünd] RS: ainen sünden. 11 ander] RSDr: andern 11 fliehent] Dr: faren. 11 si auch] R: auch si. 12 von sünden] Dr: von den sünden. 14 andacht] B: vnleg. 14 David zwir] B: David darvmb czwir. 14 zwir] Dr: zwurnen. 15 bezaiig] SBDr: erzaiig. 15 erchenne] B: zw erkennen geb. 15 die genad] B —. 15, 16 di . . . tet] B: dy ym vnser her erzaiigte. 16 Er sprichet] B: Douon spricht er. 16 Mein veint alle di] B: All mein veint. 17 werden bechert] R: berden bechert. 17 Er maint] B: Damit maint er. 17 das sich] Dr: das das in. 17 sich] B: sy. 18 bechern] B: verkern. 19 als] B: so. 19 bechert] B: chert. 20 parmung] Dr: erbarmung, B: genade vnd dy parmung sein. 20 anweigung] B: anbeigung, SDr: anwechtung. 21 fürder] S: hindan. 21 einem menschen] Dr: ainen neglichen menschen. 21 wol ze sprechen] Dr —. 23 an rechten werchen] SDr: a. r. w. ist, B: peleibt. 23 enpfinden] Dr: erfinden. 23, 24 Auch . . . puezpsalm] B: Auch dyser ist der siben psalmen der puzs ainer, Dr: auch so ist diser psalm der siben psalmen ainer die do gehaissen sind die bußpsalmen. 31 Hugonis Cardinalis Repertorium etc. Basel 1504. II Bl. 11^r g. 33 MSL XXXVI, 91. — Röm. 2, 5.